

Was bleibt. Weitergeben. Schenken. Stiften. Vererben.

Was bleibt von mir, wenn ich nicht mehr bin? Wie möchte ich in Erinnerung bleiben? Was kann und sollte ich regeln? Viele Menschen stellen sich im Laufe ihres Lebens diese und eine Reihe weiterer Fragen.

Die Ausstellung „Was bleibt.“ und ihre Begleitveranstaltungen bieten Gelegenheiten, über Fragen zu Sterben und Zuversicht, Versöhnen und Vererben und über das, was bleibt und bleiben soll, ins Nachdenken und ins Gespräch zu kommen. Sie sollen ermutigen, sich mit der eigenen Endlichkeit auseinanderzusetzen.

Leitmotiv der Ausstellung ist die „Schatzkiste des Lebens“. Auf mehreren Schauseiten stellen verschiedene Menschen ihre „Lebensschätze“ vor. Den Beispielen folgend sind auch die Besucherinnen und Besucher eingeladen, ihre Schatzkiste des Lebens symbolisch oder gedanklich zu füllen.



„Was bleibt“ greift dabei auch den Gedanken des gemeinnützigen Vererbens auf. Die Ausstellung knüpft an die lange Tradition des Schenkens und Stiftens zugunsten gemeinwohlorientierter Zwecke an.

Veranstalter ist die Diakonie Mitteldeutschland gemeinsam mit dem Kirchenkreis und der Kirchengemeinde Merseburg. Die Ausstellung „Was bleibt.“ und die Begleitveranstaltungen finden in Kooperation mit dem Evangelischen Hilfswerk *Brot für die Welt* statt.

Besichtigungszeiten:

Eine halbe Stunde vor und nach den Veranstaltungen sowie dienstags 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr und donnerstags 9 bis 12 Uhr

Kontakt und weitere Informationen:

Pfarrer Bernhard Halver
Dompropstei 2, 06217 Merseburg
Tel. (03461) 352810, bernhard.halver@ekmd.de

Heike Ebel
Referentin für Fundraising und Mitgliederorientierung
Tel. 0171-9089059, heike.ebel@ekmd.de

Spenden zur Unterstützung der Ausstellung:

Diakonie Mitteldeutschland
DE64 5206 0410 0002 0020 00
BIC: GENODEF1EK1
Kennwort: Was bleibt.



Was bleibt.

Weitergeben.
Schenken.
Stiften.
Vererben.

19. August bis 15. September 2024

Ausstellung und Begleitveranstaltungen
in der Stadtkirche St. Maximi Merseburg

Begleitveranstaltungen „Was bleibt. Weitergeben. Schenken. Stiften. Vererben.“

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Die Ausstellung und alle Veranstaltungen finden in der Stadtkirche St. Maximi, Markt 35, 06217 Merseburg (Saale), statt.

Montag, 19. August 2024 | 17:00 Uhr

Ausstellungseröffnung mit einem Gottesdienst

(mit Kindern der Johannesschule Merseburg)

„Alles hat seine Zeit“

Unter diesem Namen findet im August in der Johannesschule Merseburg ein Projekt statt.

An mehreren Tagen werden ca. 45 Kinder der 4. Klassen erkunden, welche Traditionen sich in der Bestattungskultur der großen Weltreligionen finden.

Außerdem denken die Kinder über religiöse Vorstellungen und Hoffnungen in diesem Zusammenhang nach. Gekrönt wird das Projekt durch die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema, in die sowohl persönliche Erinnerungen einfließen als auch biblische Bilder, die unsere Hoffnungen nähren. Die Ergebnisse des Projektes werden im Rahmen der Ausstellung „Was bleibt.“ in der Stadtkirche zu sehen sein.

Donnerstag, 22. August 2024 | 17:00 Uhr

Palliative Versorgung und Patientenverfügung

Sie erfahren Wichtiges und Wissenswertes und können Ihre Fragen stellen.

Referent: Palliativpfleger Kevin Blass, Mitarbeiter im SAPV-Team und hauptamtlicher Koordinator des ambulanten Hospizdienstes Bad Lauchstädt



Veranstalter:

Dienstag, 27. August 2024 | 19:00 Uhr

Bestattungskultur – früher und heute

Vortrag mit anschließender Gelegenheit zum Fragen und Gespräch

Sie bekommen einen Einblick in die aktuelle Vielfalt der Bestattungsformen und Hinweise, wie Sie vorsorgen können. Außerdem gibt es einen Überblick über die Möglichkeiten, die Angehörige haben, einen würdigen und individuellen Abschied mitzugestalten.

Referenten: Heike Ebel, Referentin für Fundraising und Mitgliederorientierung im Kirchenkreis Merseburg, und Jürgen Schwarze, Kirchmeister im Ev. Kirchspiel Merseburg

Donnerstag, 29. August 2024 | 17:00 Uhr

Mit Kindern über Sterben und Tod reden – aber wie?

Vortrag mit anschließender Gelegenheit zum Fragen und Gespräch

Kinder brauchen Gesprächspartner, die sie auf dem Weg der Antwortsuche begleiten. Der Vortrag soll zum gemeinsamen Austausch einladen und einen Einblick in die Lebenswelt der Kinder bei diesen Themen geben.

Referentin: Sarah-Maria Bernstein, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Dienstag, 3. September 2024 | 19:00 Uhr

Gut vorbereitet auf die letzte Reise

Vortrag zur sinnvollen Testamentsgestaltung mit anschließendem Gespräch

Referentin: Notarin Dr. Martina Rothermel, Merseburg

Donnerstag, 5. September 2024 | 18.30 Uhr

Thematischer Filmabend



Den Vorsorgeordner „Nicht(s) vergessen.

Gut vorbereitet für die letzte Reise“

können Sie unter

www.nichtsvergessen.de

bestellen.



Kooperationspartner: